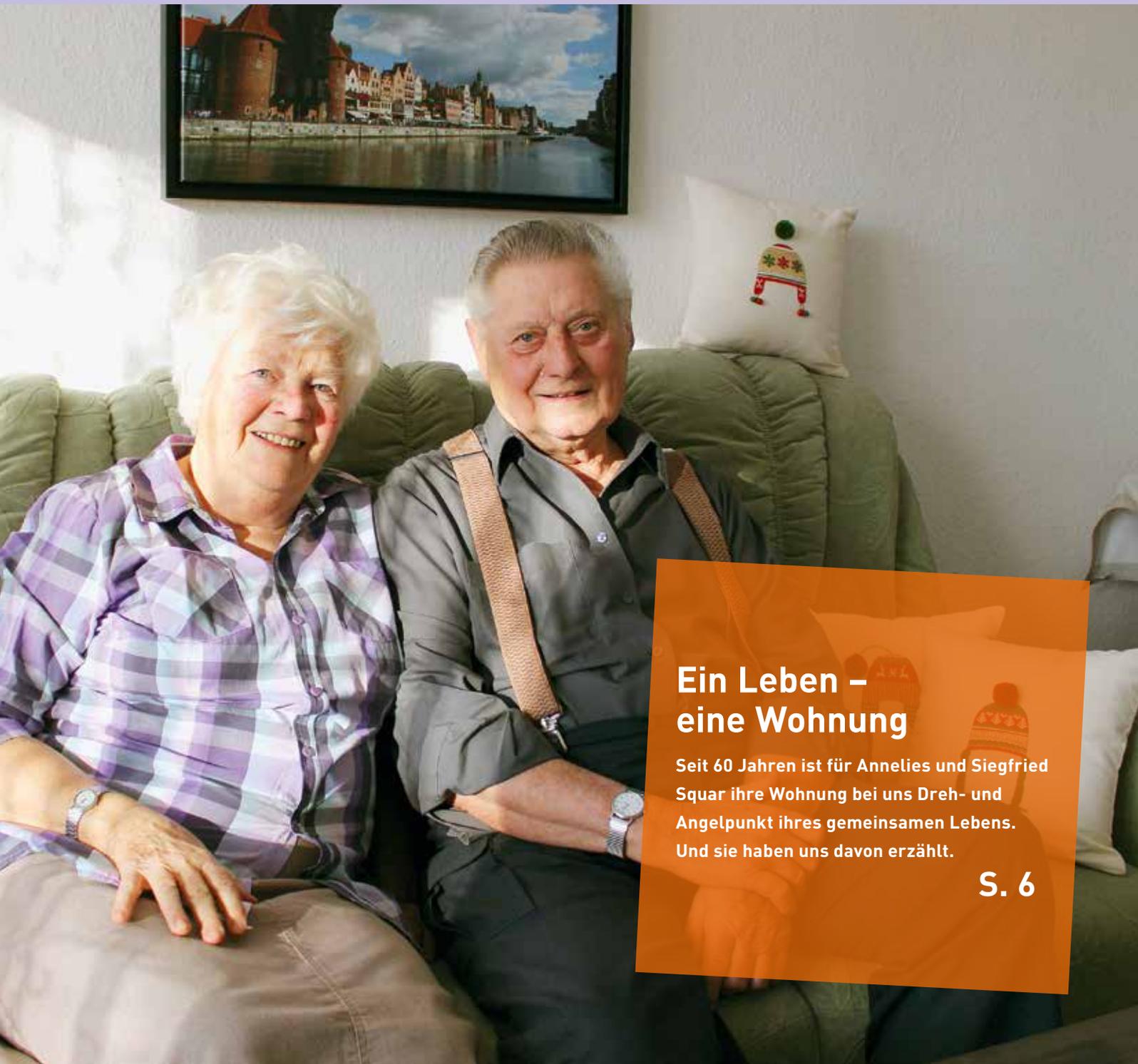


# dialog



## Ein Leben – eine Wohnung

Seit 60 Jahren ist für Annelies und Siegfried Squar ihre Wohnung bei uns Dreh- und Angelpunkt ihres gemeinsamen Lebens. Und sie haben uns davon erzählt.

S. 6

- S 3 Aktuelle Baumaßnahmen
- S 4 Vertreterversammlung 14. Mai
- S 5 Schon mal vorgemerkt: Vertreterwahl 2021
- S 6 60 Jahre bei der „Köpenick Nord“

## S I-VIII »Viel gemeinsam«

S 7 Kinderseite

- S 8 Hausordnung
- S 9 Gelder für den Kiez
- S 10 Wohngeldreform 2020
- S 11 Feste Feiern am 29. Mai
- S 12 Veranstaltungstipps



© woocai\_listock.com

## kurz & bündig

### Geänderte Erreichbarkeit

Wir sind weiterhin als Ansprechpartner für Sie da. **Bitte beachten Sie, dass Sie uns bis auf Weiteres ausschließlich über E-Mail und Telefon erreichen können.**

Wir werden versuchen, Sie mit weiteren Hinweisen auf unserer Internetseite zeitnah zu informieren.

# SICH EINFACH MAL INS GEMACHTE NEST SETZEN

Allen Genossenschaftsmitgliedern frohe Ostern!

Wohnungsbaugenossenschaft  
**KÖPENICK NORD**

[wohnungsbaugenossenschaften.de](http://wohnungsbaugenossenschaften.de)



## editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Leser, am 1. Mai wird unsere Genossenschaft 66 Jahre alt. Ein Jubiläum, zu dem ich am liebsten sofort ein Lied anstimmen möchte... „mit 66 Jahren...“.

Bereits ein Jahr nach der Gründung konnten schon die ersten zwei Häuser bezogen werden. Der eigentliche Bauboom fand dann innerhalb von fünf Jahren statt und dauerte bis 1963. In diesem Zeitraum entstanden 3200 Wohnungen, das sind über 90 Prozent unseres gesamten Bestandes. Besonders schön ist, dass viele unserer Mitglieder, die damals beim Bau geholfen haben und mit Fertigstellung in die Wohnungen gezogen sind, noch heute bei uns wohnen. Alle Erstbewohner mit dem Bau- und Einzugsjahr 1960 – immerhin 156 Mitglieder – begehen in diesem Jahr ihr 60jähriges Wohnjubiläum. Herzlichen Glückwunsch! Aus diesem Anlass haben wir eine Jubiläumsfamilie besucht (Seite 6).

Der Bauboom der 60er Jahre war u.a. durch die vielen Standardisierungen

möglich. In unserer Verwaltungsarbeit profitieren wir noch heute davon. Wir brauchen nicht für jedes Haus eine individuelle Lösung, sondern eine Lösung je Bautyp. Der Ersatz der Gasetagenheizung durch Zentralheizungen in den Wohnungen der Köllnischen Vorstadt ist so ein Beispiel und aktuell das größte Bauprojekt der Genossenschaft. Die Umstellung findet zurzeit ausschließlich in Q3A-Bauten statt und die Baufirmen entwickeln zunehmend Routine.

Seit Mitte März haben wir wegen „Corona“ unsere persönlichen Sprechzeiten eingeschränkt und auch die Vertreterstunden abgesagt. Wir sind aber weiterhin telefonisch erreichbar. Ich hoffe, es gibt bald wieder eine Zeit ohne „Corona“ und alle Vorhaben, die ausgefallen sind, können weitgehend nachgeholt werden.

Ich wünsche Ihnen frohe Osterfeiertage, bleiben Sie gesund und natürlich grüße ich Sie herzlich

Ihre Ina Kopplin  
Kaufmännisches Vorstandsmitglied

Der Einbau der Rauchwarnmelder ist fast abgeschlossen.



© Techem

## Aktuelle Baumaßnahmen

**Mit den folgenden Informationen wollen wir Sie zu den aktuell wichtigsten Baumaßnahmen bei der „Köpenick Nord“ auf dem Laufenden halten.**

### Rauchwarnmelder

Wie im letzten „dialog“ berichtet, wurde Anfang des Jahres mit der Umsetzung der gesetzlichen Vorlage zum Einbau von Rauchwarnmeldern begonnen. Mittlerweile sind die Arbeiten fast abgeschlossen.

### Heizungsumstellung

Unsere Häuser in der Kölnischen Vorstadt werden von Gas- auf Zentralheizung (zentrale Heizungs- und Warmwasseranlagen) umgestellt. Einige Arbeiten wurden schon im vergangenen Jahr umgesetzt. Die Bewohner der ersten Aufgänge können bereits den neuen Wohnkomfort genießen. Im Laufe des Jahres erfolgen die Umstellungen in folgenden Häusern:

- Rudower Straße 202-212, 190-200, 178-188, 166-176 und 154-164

### Fassadenreinigung

Die im vergangenen Jahr erfolgreich gestartete Behandlung der Verschmutzungen einiger Fassaden mittels Hochdruckreinigung wird in 2020 an folgenden Objekten teilweise oder komplett weitergeführt:

- Alte Kaulsdorfer Straße 2-8, 10-16 und 18-24
- Kaulsdorfer Straße 274-280, 282-286 und 296-302

Insgesamt werden mehr als 7500 m<sup>2</sup> gereinigt. Das entspricht mehr als der Fläche eines üblichen Fußballfeldes. Die Arbeiten werden witterungsabhängig im Frühjahr durchgeführt.

### Gasdichtheitscheck

Die Überprüfung von Gasleitungen wird vom Gesetzgeber vorgeschrieben und muss in regelmäßigen Abständen zum Schutz und zur Betriebssicherheit durchgeführt werden. Dazu müssen die beauftragten Firmen (IKK, B&O, G&G) in die Häuser und in jede Wohnung. Neben einer Sichtprüfung sämtlicher Leitungsverläufe findet auch eine Dichtigkeitsprüfung der Leitungen statt. Hierbei kommt spezielle Messtechnik zum Einsatz.

Sollte eine umfassende Kontrolle nicht möglich sein, weil eine Wohnung im Aufgang nicht zugänglich ist, kann eine sichere Gasversorgung nicht gewährleistet werden, die Gasversorgung muss in diesen Fällen unterbrochen werden.

Es ist daher wichtig, dass der Zugang zum Prüftermin in allen Wohnungen erfolgen kann. Entsprechende Termine

werden über die ausführenden Firmen bekanntgegeben. Die Arbeiten sind außerhalb der gängigen Heizperiode in folgenden 171 Aufgängen für dieses Jahr eingeplant (bis Oktober):

- Alte Kaulsdorfer Straße 2-24
- Birnbaumer Straße 35-42
- Dornröschenstraße 3-9
- Hoernlestraße 1-13 (ungerade)
- Hoernlestraße 8-58 (gerade)
- Kaulsdorfer Straße 182-238 (gerade), 250-286 (gerade), 287-311 (ungerade), 314-320 (gerade)
- Mahlsdorfer Straße 98-99C, 102-103D
- Friedrichshagener Straße 48A-52A
- Hirschgartenstraße 10
- Seelenbinder Straße 3+5
- Hämmerlingstraße 121+123
- Puchanstraße 13+15
- Karl-Frank-Straße 30+32
- Friedrich-Wolf-Straße 1-7 (ungerade), 2-32 (gerade), 31-37 (ungerade)

Weitere Aufgänge folgen ab 2021.

### Treppenhäuser

Für 2020 ist die Sanierung von folgenden 12 Treppenhäusern eingeplant:

- Kaulsdorfer Str. 190-196, 232-238, 266-272

Der Umfang der Bauarbeiten richtet sich nach dem jeweiligen Zustand der Treppenhäuser.



## Vertreterversammlung 14. Mai 2020 Wahlen zum Aufsichtsrat

**Die Vertreterversammlung 2020 wird am 14. Mai wie gewohnt im Grünauer pier36 stattfinden. Neben den jährlichen inhaltlichen Schwerpunkten werden zwei neue Mitglieder in den Aufsichtsrat gewählt.**

Vorstand und Aufsichtsrat werden über ihre gemeinsame Arbeit im zurückliegenden Jahr berichten und einen Ausblick auf zukünftige Arbeitsschwerpunkte geben. Die Mitglieder der Vertreterversammlung werden

Bilanz ziehen und satzungsgemäße Beschlüsse fassen. Zu denen gehören in diesem Jahr die Beschlussfassung zur aktualisierten Satzung und die Wahl des Wahlvorstands. Dieser wird im Vorfeld der kommenden Vertreterwahlen (2021) bereits am Ende des Jahres seine Arbeit aufnehmen.

Alle Vertreter und Ersatzvertreter erhalten wie gewohnt vor dem Termin eine gesonderte Einladung mit der Post. Die Tagesordnung und den Geschäftsbericht finden Sie vorab auch auf unserer Internetseite [www.koepenick-nord.de](http://www.koepenick-nord.de)

### Bewerbungen für den Aufsichtsrat

Zwei Mitglieder des Aufsichtsrats stellen sich in diesem Jahr turnusgemäß wieder zur Wahl. Wenn Sie sich ehrenamtlich engagieren wollen und sich für die Arbeit im Aufsichtsrat interessieren, dann können Sie sich auch bewerben. Fundierte kaufmännische und

bautechnische Kenntnisse werden vorausgesetzt. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte **bis zum 16. April** an die Adresse unserer Geschäftsstelle. Die Wahl erfolgt dann im Rahmen der Vertreterversammlung am 14. Mai.

### Termine für Vertreter

Zur Einstimmung auf die Vertreterversammlung sollten im März die Vertreterrunden für unsere Wohngebiete stattfinden. Diese Runden wurden wegen der Corona-Epidemie abgesagt. Der Vorstand hat stattdessen Telefonsprechstunden für die Vertreter eingerichtet. Ein weiterer wichtiger Termin für Vertreter und Ersatzvertreter sind die Kiezspaziergänge im Herbst. Hier geht es gemeinsam durch die Wohngebiete vor Ort. Entsprechende Einladungen werden zeitnah zu den Terminen verschickt.

**Sollte es aus gegebenem Anlass zu Terminänderungen kommen, werden wir Sie hierzu rechtzeitig informieren.**

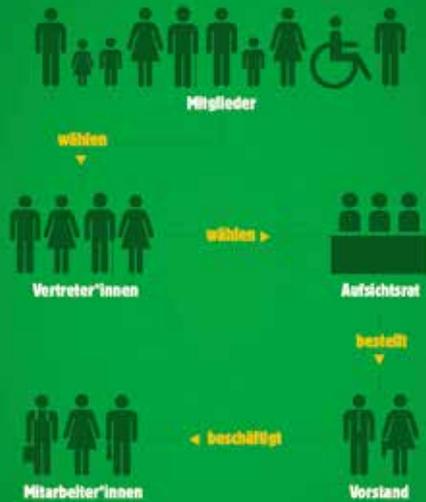


### Impressum

Mitgliederzeitung der Wohnungsbaugenossenschaft »Köpenick Nord« eG, Kaulsdorfer Str. 209, 12555 Berlin • Auflage 3600 Ex. • Redaktion: »Köpenick Nord«, Manuela Baumert • [info@koepenick-nord.de](mailto:info@koepenick-nord.de) • Gestaltung: Elo Hüskes • Druck: Medialis Offsetdruck GmbH, Berlin • Papier: Condat matt Périgord FSC® mix 115g • Fotos: „Köpenick Nord“, privat • Titelbild: Manuela Baumert • Redaktionsschluss: 16. März 2020 • **Redaktioneller Hinweis:** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form. Wir meinen immer alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



## SELBSTVERWALTUNG



## vertreterwahl 2021

<b>bis April 2020</b>	<b>14. Mai 2020</b>	<b>bis Sommer 2021</b>	<b>November 2021</b>	<b>November 2021</b>	<b>November/Dezember 2021</b>	<b>Dezember 2021/Januar 2022</b>
Bewerbung zur Mitarbeit im Wahlvorstand	Wahl und Vorstellung des Wahlvorstands	Vorschläge und Bewerbungen für eine Kandidatur als Vertreter	Wahlbekanntmachung und Auslegung der Wählerlisten	Wahl der Vertreter	Öffentliche Auszählung	Bekanntgabe der Wahlergebnisse

## Schon mal vorgemerkt: Vertreterwahl 2021!

**Nach fünf Jahren ist es wieder soweit und die Vertreterversammlung als größtes genossenschaftliches Gremium wird 2021 von unseren Mitgliedern gewählt. Bis dahin haben wir noch Zeit.**

Aber ein solches Ereignis will sorgfältig und vorrausschauend geplant sein. Dazu gehören nicht nur ein Zeitplan, sondern auch andere Vorbereitungen wie die Wahl und Konstituierung des Wahlvorstands. Damit dieser in diesem Jahr schon seine Arbeit aufnehmen kann, werden drei Mitglieder zur Vertreterversammlung am 14. Mai in den Wahlvorstand gewählt.

### Engagement für die Genossenschaft

Jedes Mitglied unserer Genossenschaft ist aufgerufen sich zu engagieren. So können Sie selbst als Vertreter kandidieren, andere Mitglieder zur Kandidatur vorschlagen aber auf jeden

Fall Ihr Stimmrecht wahrnehmen! Als höchstes genossenschaftliches Gremium hat die Vertreterversammlung großen Einfluss auf die Zukunft der „Köpenick Nord“.

Beteiligen Sie sich! In den kommenden Ausgaben des „dialog“ werden wir Sie über den aktuellen Stand zur Wahl informieren.

### Warum Vertreter werden?

Die Vertreter übernehmen in der genossenschaftlichen Selbstverwaltung eine wichtige Rolle. Sie entscheiden und beraten über Grundlegendes in der Genossenschaft, z.B. die Wahl des Aufsichtsrats, den Jahresabschluss, die Entlastung von Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen. Sie sind Bindeglied zwischen Mitgliedern, Vorstand und Aufsichtsrat und vertreten die Interessen und Rechte aller Mitglieder in der Vertreterversammlung. Alle wichtigen

Entscheidungen werden hier getroffen – in der Regel einmal im Jahr. Die Amtszeit von Vertretern und Ersatzvertretern beträgt in unserer Genossenschaft fünf Jahre.

Ehrenamtliches Engagement ist wichtig und einer der Grundpfeiler unserer Genossenschaft. „In der mehr als 100jährigen Tradition von Genossenschaften hat sich die demokratische Selbstverwaltung als grundsollide und beständig erwiesen. Dafür braucht es ehrenamtliches Engagement. Ich selbst bin seit über 40 Jahren privat und beruflich mit der ‚Köpenick Nord‘ verbunden und konnte selbst immer wieder sehen, mit welcher Überzeugung unsere Mitglieder sich engagieren und für unsere Genossenschaft eintreten“, so unsere Aufsichtsratsvorsitzende Ilse Knospe.



## 60 Jahre bei der „Köpenick Nord“ Familie Squar erinnert sich gern

**„Heute ist ein besonderer Tag für meinen Mann und mich. Vor genau 60 Jahren bekamen wir und 39 weitere Familien die Wohnungsschlüssel für unseren Häuserblock ausgehändigt. Damals war das der Block 16, es war bitterkalt und es lag kein Schnee. Aber wir waren alle sehr glücklich!“**

Diese Mail erreichte uns Anfang des Jahres von Annelies und Siegfried Squar. Hand aufs Herz, liebe Leser, wissen Sie noch, wann Sie in Ihre Wohnung gezogen sind? Wir haben uns sehr über die Mail gefreut und waren erstaunt, dass Familie Squar sich so genau an ihren Einzugstermin erinnern konnte. Das wollten wir genauer wissen und haben nachgefragt.

Annelies und Siegfried wohnen seit 60 Jahren in derselben Wohnung. Siegfried wohnte anfangs allein und hat immer verschlafen – da musste er einfach mit ihr zusammenziehen, damit sie aufpasst, dass der Wecker nicht überhört wird. Frisch verheiratet zogen beide 1960 in die AWG-Wohnung, die Siegfried von seinem damaligen Betrieb, dem Werk für Fernseh elektronik, zugewiesen bekommen hat. „Ich habe mich gefreut, aber immer gedacht, man muss in die Partei eintreten oder dass Genossenschaften

generell etwas mit der Partei zu tun haben“, so Annelies. Dass das nicht so ist, habe sie erst viele Jahre später erfahren, als sie ein Buch las, in dem es unter anderem auch um die Genossenschaftsstraße in Adlershof ging!

### Schuhputzzeug im Handgepäck

Die erste Zeit war beschwerlich. Alles war eine einzige Baustelle. Auf dem Weg zum Bahnhof war immer eine Schuhbürste im Gepäck dabei – von den heutigen Straßen war damals noch nichts zu sehen und es war schlichtweg unmöglich, mit sauberem Schuhwerk bei der Arbeit zu erscheinen.

Auch mit der Ausstattung ging es etwas holprig. Die Squars wünschten sich einen braunen Ofen und passendes Linoleum – bekommen haben sie einen weißen Ofen und einen grünen Fußboden. Aber es war egal – eigener Herd ist Goldes wert.

Anfangs ging es mit ihrem zweisitzigen Motorrad auf Reisen. Nach der Geburt des Sohnes kam noch ein Beiwagen dazu. In dem wurde auch der Weihnachtsbaum nach Hause gefahren. Heute reicht den beiden ein kleiner Polo, für die nötigsten Erledigungen.

Ihr Sohn ist in der Wohnung groß geworden und ging in der Nachbarschaft zur Schule. Als dann vorübergehend seine Freundin für ganze drei Jahre mit einzog, wurde es zugegebenermaßen etwas eng in der 2 ½-Zimmer-Wohnung. Aber man arrangierte sich – heute kaum noch vorstellbar.

Ein kleiner Garten sorgt für etwas Abwechslung im Rentnerleben. Hier steht im Sommer Siegfrieds Kakteensammlung im Gewächshaus. Mittlerweile sind an die 100 Exemplare zusammengekommen. Im Winter kommt die Sammlung in den heimischen Keller. Da ist es nicht ganz so kalt.

Noch vier weitere Erstmietler wohnen in ihrem Aufgang. So etwas gibt es heutzutage gar nicht mehr. Die Squars haben in ihren 60 Wohn- und Ehejahren eine Menge erlebt. Aber auf zwei Dinge konnten sie sich immer verlassen – auf einander und auf ihre Adresse.

„Wir wohnen sehr gern hier und möchten uns einmal bei Ihnen allen bedanken, dass Sie sich um uns und unsere Wünsche kümmern, so gut es möglich ist. Bitte weiter so.“

Aber gern doch liebe Familie Squar!



FRÜHJAHR 2020

**VIEL  
GEMEINSAM**



Liebe Leserinnen  
und Leser,

auch in dieser schwierigen  
Situation möchten wir Sie wei-  
ter informieren. Wir hoffen auf  
Ihr Verständnis, wenn das eine  
oder andere Thema zur Zeit  
eine andere Aktualität hat.

Ihre Redaktion

Lernen und Arbeiten bei den Wohnungsbaugenossenschaften

## GUTE VERMIETER, GUTE ARBEITGEBER

So gefragt wie die Genossenschaften als sichere Vermieter mit bezahlbaren Mieten sind, so wenig ist bekannt, dass sie auch gute Arbeitgeber mit interessanten Aufgabengebieten sind.

Wer schon länger im Beruf ist, weiß meist ein überschaubares Unternehmen mit kurzen Wegen zu schätzen. Junge Menschen zieht es dagegen eher zu größeren, bekannten Firmen – so die Statistik. Dabei bietet gerade zum Beginn der beruflichen Laufbahn ein mittelständisches Unternehmen ideale Voraussetzungen. Bei Wohnungsbaugenossenschaften arbeiten zwischen 30 und 130 Mitarbeiter/innen. Da bekommt man schnell einen Überblick über alle Abteilungen und lernt in kurzer Zeit die Kolleg/innen kennen. Umgekehrt lernen auch die Vorstände und Abteilungsleiter/innen „ihre“ Auszubildenden gut kennen. Sie gehören nach kurzer Zeit zum Team. Auch Stärken, Schwächen und Vorlieben lassen sich schneller herausfinden und damit der richtige Arbeitsplatz in der Zukunft. Die Wohnungsbaugenossenschaften bieten eine sehr gute Ausbildung mit guter Bezahlung.

Als Genossenschaften können wir noch mit einem wichtigen Vorteil punkten: Wir tragen soziale Verantwortung. Entscheidungen werden bei uns nicht mit Blick auf die Rendite getroffen, sondern auf die optimale Leistung für unsere Mitglieder. Erwirtschaftete Gewinne werden wieder in die Genossenschaft investiert – zum Wohle aller Mitglieder. Zudem ist die Wohnungswirtschaft eine krisensichere Branche – „gewohnt wird immer!“

### VIelfältige Aufgaben und Weiterentwicklung

Die Aufgaben der Immobilienkaufleute sind abwechslungsreich und vielfältig. Sie arbeiten für und mit Menschen: Mieterbetreuung und Mitgliederwesen, Rechnungswesen und Controlling, Finanzierung, Mietenbuchhaltung und Betriebskostenabrechnung, Technik und Bauen. Zudem gibt es für die

Zukunft zahlreiche Themen zu bearbeiten, wie z. B. Wohnen im Alter, Umweltschutz, Soziales Management uvm. Nach dem Abschluss der Ausbildung gibt es viele Möglichkeiten sich noch weiter zu entwickeln oder zu spezialisieren. Hier zwei Beispiele:

### IMMOBILIEN-ÖKONOM/IN

Wer ein wenig Berufserfahrung gesammelt hat, kann die nächsten Ziele ansteuern und sich z. B. zum/zur Immobilien-Ökonom/in weiterbilden. Hier geht es um Inhalte des allgemeinen Managements und des Immobilienmanagements im Besonderen, die über das Fachwissen hinausreichen, um sich bei Unternehmensentscheidungen bewähren zu können.

### BILANZBUCHHALTER/IN

Ein leistungs- und aussagefähiges Finanz- und Rechnungswesen wird auch bei uns Genossenschaften immer wichtiger. Hier sind Bilanzbuchhalter/innen gefragt. Die Qualifikation des Bilanzbuchhalters ermöglicht die Wahrnehmung anspruchsvoller Aufgaben wie: Gewährleisten der Organisation und Funktion des betrieblichen Finanz- und Rechnungswesens, Erstellen des Jahresabschlusses und Lageberichts nach Handels- und Steuerrecht, Auswerten und Interpretieren des Zahlenwerkes für Planungs- und Kontrollentscheidungen.

„Für meine Ausbildung zum Immobilienkaufmann kamen für mich nur Genossenschaften infrage. Mir ist es wichtig, in einem Unternehmen zu arbeiten, das sozial handelt und nachhaltig wirtschaftet.“

Nando, Ausbildung  
2019 abgeschlossen

Mietendeckel oder MietenWoG Bln

# SEIT DEM 23. FEBRUAR IN KRAFT – DIE KLAGEN WERDEN VORBEREITET

Der Senat hat den Mietendeckel entgegen aller sachlichen Einwände verabschiedet. Die allgemeine Mietpreisbegrenzung ist am 23. Februar für fünf Jahre in Kraft getreten: Die Bestandsmieten von etwa 1,5 Millionen Wohnungen sollen auf dem Stand vom 18. Juni 2019 eingefroren werden. Ausgenommen sind alle Sozial- und Trägerwohnungen, Wohnheime, alle Neubauten (ab 2014 bezugsfertig) und Wohnungen, die mit Mitteln der Modernisierungs-/Instandsetzungs-Richtlinie modernisiert wurden.

## 200 000 BRIEFE

Alle Vermieter müssen jetzt ihre Mieter über die Einstufung ihrer Wohnung informieren. Manch einer mag das für einen Gewinn halten. In Wirklichkeit sind die Folgen des Gesetzes ein bürokratischer Alptraum. Allein bei uns Genossenschaften schreiben die Mitarbeiter in diesen Wochen alle Bewohner an: 200 000 Genossenschaftswohnungen = 200 000 Briefe. In neun Mona-

ten müssen wieder Briefe geschrieben werden. Dann geht es darum, welche Wohnungen von den im Gesetz geforderten Absenkungen betroffen sind. Um die Bewohner mit den Unsicherheiten des Gesetzes nicht allein zu lassen, haben viele Genossenschaften zusätzlich Infobriefe versandt. Wird das Gesetz gekippt, sitzen die Mitarbeiter wieder wochenlang und müssen alles rückabwickeln. Sogar der Mieterbund rät, das gesparte Geld zurückzulegen. Und fühlt sich der Mieter im Unrecht, muss er selber klagen.

Wir Wohnungsbaugenossenschaften sind nach wie vor davon überzeugt, dass dieses Gesetz ein Fehler ist.

## KLAGEN IN KARLSRUHE UND BERLIN

Union und FDP wollen noch vor der parlamentarischen Sommerpause eine Normenkontrollklage sowohl beim Verfassungsgerichtshof von Berlin wie auch beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe einreichen.

## Solidarische Genossenschaften WIR WACHSEN



Die genossenschaftliche Gemeinschaft wächst. Vier weitere Genossenschaften gehören zu den „Bauklötzchen“:

Die **Mariendorf – Lichtenrader Baugenossenschaft eG** aus dem Berliner Süden wurde 1927 auf Initiative von 34 Mietern gegründet und verfügt heute über knapp 800 Wohnungen. Die **Wohnungsbaugenossenschaft Altglienicke eG** gründete sich 1957 und verfügt heute über 1737 Wohnungen und 31 Gewerbeeinheiten in allen Ortsteilen von Berlin-Treptow und Prenzlauer Berg. Die **Wohnungsbaugenossenschaft „Treptow Süd“ eG** gründete sich 1957 in Adlershof und verfügt heute über mehr als 1400 Wohnungen. Die **Wohnungsbaugenossenschaft Wuhletal eG** gründete sich 1979 und zählt heute mit ca. 3100 Wohnungen zu den großen Vermietern im Bezirk Marzahn-Hellersdorf.

## Wohnungsbaugenossenschaften Berlin

# ISTAF INDOOR, FORSA-UMFRAGE 2019

## ISTAF INDOOR 2020

### REKORDSPRUNG DER WELTMEISTERIN

12500 Fans, 66 Athletinnen und Athleten aus 25 Ländern, Premierien und Rekordjagden – das 7. ISTAF INDOOR am Valentinstag in der Mercedes-Benz Arena Berlin war eine große Leichtathletik-Party. Mit dabei waren auch über 1500 Mitglieder der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin.



© ISTAF INDOOR/camera 4

Magische Momente gab es durch tausende fernsteuerbare LED-Armbänder. Absolute Sternstunde: Der Rekordsprung von Weltmeisterin Malaika Mihambo auf 7,07 Meter. Die Berlinerin Lisa Marie Kwayie sprintete auf den zweiten Platz der europäischen Bestenliste. Und die Diskus-Männer um Olympiasieger Christoph Harting gewannen das einzigartige Diskus-Duell.



Vorher



... nachher

Fotos: stiftung-mensch-umwelt.de

## Treffpunkt Vielfalt

# NEUES GRÜN BRINGT NEUES LEBEN IN DIE GÄRTEN



Mit Rasen und Koniferen lässt sich keine Biene anlocken. Da braucht es schon eine abwechslungsreichere Gestaltung. Pilotprojekte bei drei Genossenschaften zeigen, wie lebendig das ist.

Insekten sind fundamentaler Teil der Lebensgrundlagen unserer Welt. Sie stellen 70 Prozent der Tierarten weltweit und sind damit die artenreichste Gruppe aller Lebewesen – und doch sind sie derzeit bedroht. Deshalb fördert das Bundesprogramm Biologische Vielfalt unterschiedlichste Projekte, wie z. B. seit zwei Jahren ein „genossenschaftliches“ in Berlin: Durch die Kooperation der Berliner Stiftung für Mensch und Umwelt mit drei Berliner Wohnungsbaugenossenschaften und Fachbetrieben aus dem Naturgartenbau entstehen fünf Modellflächen mit insgesamt 6000 Quadratmetern. Diese Flächen sollen zum Nachahmen animieren.

### BEI DER CHARLOTTE | REINICKENDORF

Im Sommer 2017 zeigten die 1600 Quadratmeter der Modellfläche noch dieses Bild: Reihenpflanzung mit Kugelahorn und eine weitläufige Rasenfläche mit dichten Polstern des Scharfen Mauerpfeffers, am Rand Gemeiner Liguster

und Forsythien – kein Platz für Tiere. Heute sind hier verschiedene Flächen unterschiedlich gestaltet mit Einzelbäumen, Vogel- und Fruchtgehölzen, Hecken, Totholzhaufen sowie Zwischenpflanzungen mit Beeren und Unterpflanzungen entlang der bestehenden Bäume (siehe Fotos oben).

### BEIM BWV ZU KÖPENICK | BRITZ

Hier wurde eine kleinere Fläche von 450 Quadratmetern vor einem Gebäudekomplex aus den 30er Jahren umgestaltet, die vorher aus Rasen mit zwei Fichten bestand. Das neue Pflanzkonzept ist der ehemaligen Kulturlandschaft des Berliner Raumes nachempfunden. Neben einem Hügelbeet mit Trockenmauer, Lesesteinhaufen, Magerrasenflächen, Totholzbereichen, flächigen Polsterstaudenpflanzungen und einem Treffpunkt mit schattenspendendem Hochstamm entsteht hier auch ein großzügiges Gründach mit robusten Dickblattgewächsen.

### BEI DER FREIEN SCHOLLE | LÜBARS

Im Sommer 2018 war die 2000 Quadratmeter große Modellfläche der Baugenossenschaft in Lübars nur eine weiträumige Fläche mit wenigen naturnahen Strukturen. Neben Schattenbeeten, großzügigen Sonnenbeeten und Blumenrasen gibt es jetzt eine Eidechsenburg, zahlreiche Nisthilfen, Hügelbeete mit Trockenmauer und auch größere Heidepflanzungen.

Zwei weitere Projektflächen in Spandau und Köpenick sind aktuell in Arbeit. Auf der Internetseite des Projekts können Sie die spannende Entwicklung auf vielen Bildern verfolgen. Parallel zu der Umgestaltung werden auch Broschüren und Leitfäden erarbeitet, um andere Genossenschaften und Wohnungsunternehmen für die Umwandlung in naturnahe und vielfältige Grünflächen zu begeistern und ihnen den Einstieg zu erleichtern.

[www.berlin.treffpunkt-vielfalt.de](http://www.berlin.treffpunkt-vielfalt.de)

### FORSA-UMFRAGE: WBGS NOCH BEKANNTER

Seit dem Jahr 2000 untersucht forsa u.a., wie bekannt das Wohnmodell „Genossenschaftliches Wohnen“ ist. Im Februar 2020 fand die Umfrage für das Jahr 2019 statt. 89 Prozent der Berliner haben schon einmal von der Wohnform gehört. Damit konnte die Bekanntheit noch einmal um 6 Prozentpunkte gesteigert werden. Die Detailanalyse zeigt, dass in allen Altersklassen und Bildungsniveaus ein Zuwachs verzeichnet

werden konnte. Der größte Sprung ist in der Altersklasse 18 bis 29 Jahre erfolgt.

### MIETENDECKEL-MOTIVE

Personen, die sich an unsere Plakate gegen den Mietendeckel erinnern konnten, bewerteten diese so: Während die Plakate jedem Zweiten (53 %) gut oder sogar sehr gut gefielen, stießen sie bei einem guten Drittel (38 %) auf Ablehnung (gefällt weniger gut oder überhaupt nicht).

### DETAILANALYSE

	2018	2019
Ost-Berlin	83%	91%
West-Berlin	83%	88%
18- bis 29-Jährige	61%	79%
30- bis 44-Jährige	84%	89%
45- bis 59-Jährige	93%	93%
60 Jahre und älter	85%	90%
bis inkl. Realschule	83%	86%
Abitur, Studium	85%	90%



Natur-Park Südgelände



Britzer Garten

## Stadtspaziergang

# RUNTER VOM SOFA – RAUS AN DIE FRISCHE LUFT

An dieser Stelle hatten wir einen Stadtspaziergang rund um veganes und vegetarisches Essen in Berlin geplant. Aber die täglich neuen Entwicklungen rund um den Corona-Virus haben uns eingeholt. Wir können Sie deshalb jetzt nicht durch die Restaurants führen. Wir holen das nach und empfehlen stattdessen: viel frische Luft!

Der Senat hat Theater, Museen, Bars und Clubs geschlossen. Die Bundesregierung hat eine Kontaktsperre verhängt. Restaurants dürfen nur noch außer Haus verkaufen.

Wie wäre es mit einem Frühlingsspaziergang durch die schönen Berliner Parks? Den hat auch der Direktor des Instituts für Medizinische Mikrobiologie an der Universität Halle-Wittenberg, Alexander Kekulé, in einem TV-Talk empfohlen. Wenn man den nötigen Abstand zu anderen Menschen hält, ist die Ansteckungsgefahr an der frischen Luft am geringsten.

### BRITZER GARTEN

Tulpenmeere verzaubern die Spaziergänger im Frühling: Der 90 Hektar große Britzer Garten in Berlins Süden bietet seit der Bundesgartenschau (1985) zu jeder Jahreszeit große Garten-

kunst. Im Jahr 2002 wurde er unter die zehn schönsten Gärten Deutschlands gewählt. Der moderne Landschaftspark mit der als „ruhige Mitte“ konzipierten zehn Hektar großen Seenlandschaft, Bachläufen und Quellen, weitläufigen Wiesen, Baumhainen und bunten Blumenbeeten besitzt außerdem zahlreiche Themengärten.

**Eingänge:** Sangerhauser Weg, Mohriner Allee, Tauernallee, Buckower Damm, Massiner Weg und Blütenachse. **Geöffnet:** täglich ab 9 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit. **Eintritt:** 3 Euro, ermäßigt 1,50 Euro.

### KIENBERGPARK – EINE NEUE PARKLANDSCHAFT AM WUHLETAL

Der zur IGA 2017 fertiggestellte, 60 Hektar große Kienbergpark stellt einen neuen Parktypus dar durch seine vielfältigen Bezüge zum umgebenden Stadt- und Landschaftsraum sowie zu den Gärten der Welt. Mittelpunkt des

Parks ist der 110 Meter hohe Kienberg. An dessen Fuß befinden sich die langgestreckten Kienbergterrassen in südlicher Hanglage. Ein 300 Meter langes Brückenbauwerk, der Wuhlesteg überspannt als Stadtspange das Wuhletal und verbindet Hellersdorf mit Marzahn.

**Eingänge:** Hellersdorfer Straße, Hellersdorfer Straße/Alte Hellersdorfer Straße, Feldberger Ring, Tälchenbrücke über die Gärten der Welt, Eisenacher Straße und Gottfried-Funeck-Weg. **Eintritt frei.**

### BOTANISCHER VOLKSPARK

Auf dem Gelände des einst größten Schulgartens von Berlin bietet der Botanische Volkspark Blankenfelde-Pankow auf einer Fläche von 34 Hektar denkmalgeschützte Bau- und Gartenkunst aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts. Diese ist umgeben von wertvollen naturbelassenen Wäldern und Wiesen. Der Volkspark bildet das Ber-



Botanischer Volkspark

© Grün Berlin



Gärten der Welt – Japanischer Garten



Botanischer Garten

liner Tor zur offenen Landschaft des Naturparks Barnim. Gleichzeitig setzt er die flachwellige Kulturlandschaft der Barnimer Hochebene mit ihren zahlreichen Kleingewässern sanft in seiner Topografie fort.

**Botanischer Volkspark Blankenfelde-Pankow:** Blankenfelder Chaussee 5, 13159 Berlin. **Geöffnet:** täglich von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. **Eintritt:** 1 Euro (ab 14 Jahren).

### GÄRTEN DER WELT

Im Rahmen der Internationalen Gartenausstellung Berlin 2017 (IGA) sind die Gärten der Welt auf 43 Hektar gewachsen und noch internationaler geworden. In zehn Themengärten treffen Tradition auf zeitgenössische Gartenkunst – und lokales auf internationales Flair. Sie schicken die Besucher\*innen auf eine gärtnerische und geschichtliche Reise nach Bali, Japan, China, Korea, in den Orient und nach Europa.

Zusätzlich bereichert werden die Themengärten durch die Wassergärten der Promenade Aquatica, den Rosengarten und den Rhododendronhain und zukünftig auch einen Jüdischen Garten. Insgesamt neun Gartenkabinette laden zu einem „Dialog der Kulturen“ ein. Die eindrucksvoll gestalteten Räume sind inspiriert von Jahrtausende alten Traditionen wie dem „Fire Stick Farming“

der Aborigines oder dem chinesischen Garten des 16. Jahrhunderts.

**Eingänge:** Haupteingang Besucherzentrum (Blumberger Damm), Eingang Kienbergpark, Eingang Nord (Eisenacher Straße). **Ticketautomaten:** Eingang Süd, Eingang Tälchenbrücke. **Geöffnet:** täglich ab 9 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit. **Eintritt:** 7 Euro, ermäßigt 3 Euro.

### TEMPELHOFFER FELD

Auf dem Tempelhofer Feld scheinen Himmel, Weite und Freiheit grenzenlos zu sein: Seit der Öffnung des Tempelhofer Feldes im Jahr 2010 für alle ist Berlin um eine weitere Besonderheit reicher – eine der größten innerstädtischen Freiflächen der Welt. Wo früher Flugzeuge von Berlin in alle Welt starteten, gibt es nun über 300 Hektar grünen Freiraum zum Skaten, Schlendern, Gärtnern, Picknicken, Vogelbeobachten, Kite-Surfen und Vielem mehr.

**Eingänge:** Tempelhofer Damm (2), Columbiadamm (2), Oderstraße (6). **Geöffnet:** täglich ab 6 Uhr. **Eintritt frei.**

### NATUR-PARK SÜDGELÄNDE

Auf dem Gebiet des ehemaligen Rangierbahnhofs in Berlin-Tempelhof ist eine einzigartige Naturlandschaft mit markanten Relikten der Dampflok-Ära entstanden: Wilde Natur über vergessener Technik mit Werken Bildender Kunst.

Nach der Stilllegung des Bahnhofs entwickelte sich auf einer Fläche von 18 Hektar ein „Urwald“. Durch den Einsatz vieler interessierter Bürger\*innen und die finanzielle Unterstützung der Allianz Umweltstiftung konnte dieser verwunschene Ort für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

**Natur-Park Südgelände,** Prellerweg 47 - 49, 12157 Berlin. **Geöffnet:** täglich ab 9 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit. **Eintritt:** 1 Euro (ab 14 Jahren, Kassenautomat ohne Wechselgeld).

### AKTUELLE INFORMATIONEN ZU DEN PARKS FINDEN SIE UNTER:

[www.gruen-berlin.de](http://www.gruen-berlin.de)

[www.gaertenderwelt.de](http://www.gaertenderwelt.de)

Die Veranstaltungen in den Parks sind bis zum 19. April abgesagt und der Seilbahnbetrieb in den Gärten der Welt ist eingestellt.

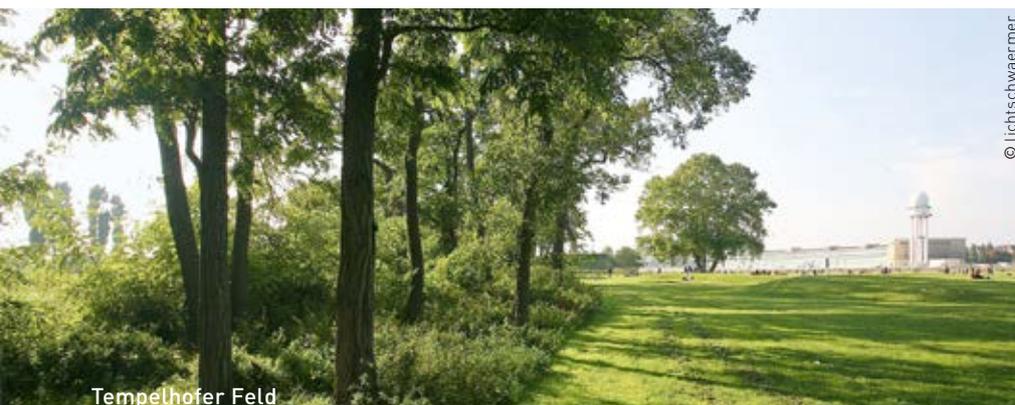
**Wichtig:** Die Parks bleiben nur geöffnet, wenn die Berliner die Gefahren des Virus ernst nehmen und Abstand halten, so der Regierende Bürgermeister Müller.

Stand Redaktionsschluss 23. März 2020

### TÄGLICHER PODCAST RUND UM DEN VIRUS

Der führende Virus-Forscher Deutschlands, Christian Drosten, Leiter der Virologie in der Berliner Charité, wird täglich in den Medien zitiert und beantwortet Fragen zu den Entwicklungen täglich auch in einem Podcast:

<https://www.ndr.de/nachrichten/info/Coronavirus-Virologe-Drosten-im-NDR-Info-Podcast.podcastcoronavirus100.html>



Tempelhofer Feld

© lichtschwaermer



© rowohlt Berlin



Das Lastenrad macht seinem Namen alle Ehre.

## Buchtipp

### BIOGRAPHIE EINER GROSSEN STADT

Parvenü der Großstädte, Symbol des zerrissenen 20. Jahrhunderts, Labor der Moderne: In Berlin konzentriert sich nicht nur deutsche, sondern auch europäische Geschichte. Beides hat Jens Bisky im Blick, wenn er die Entwicklung der Stadt seit ihrem Aufstieg zur preußischen Residenz schildert. Berlin war äußerst wandlungsfähig und offen: für die verfolgten französischen Hugenotten und die Denker der Aufklärung unter Hohenzollernherrschaft; später als Metropole der Proletarier und Großindustriellen, der Künstler und Journalisten und als „Place to be“ der Goldenen Zwanziger. All das ist in diesem Buch anschaulich erfahrbar, genauso aber auch die Zerstörung im Zweiten Weltkrieg und die spannungsgeladene Atmosphäre nach 1945, als sich hier die großen Machtblöcke gegenüberstehen.

Autor Jens Bisky legt eine Gesamtdarstellung der Geschichte Berlins vor, wie es sie seit Jahrzehnten nicht gegeben hat, vom Dreißigjährigen Krieg bis in die Gegenwart.

**Biographie einer großen Stadt**, Jens Bisky. Rowohlt Berlin, 2019. 976 Seiten. 38 Euro. ISBN: 978-3-87134-814-3

## Made in Berlin

# PEDALPOWER – STARKE RÄDER AUS BERLIN

Seit 18 Jahren entwickelt, optimiert und produziert Pedalpower Lastenräder, Tandems und andere Spezialräder – seit einigen Jahren auch mit Elektrounterstützung. Hier sind echte Spezialisten am Werk, die ständig daran arbeiten, die Räder immer weiterzuentwickeln. „Wir reichen unsere Räder nicht einfach durch“, erzählt Michael Schönstedt, einer der Firmengründer, „wir wollen zufriedene Kunden und neue Kunden für unsere Produkte gewinnen“.

Je nach Einsatzbereich oder Kundenanforderungen werden Geometrie und Rahmenmaterial optimiert, sodass der Kunde, ob nun Hochleistungssportler, Freizeitfahrer oder Radreisender, immer das Optimum aus seinem Pedalpower-Rad herausholen kann. Wie gut das funktioniert, weiß auch das Transportunternehmen UPS. Das Unternehmen spart in vielen Berliner Stadtteilen bei der Zustellung mit den Lastenrad rund 25 Prozent an Kosten gegenüber dem Transporter.

Dazu kommt noch der Umweltaspekt. Den weiß auch unsere Workshopleiterin Dr. Corinna Asmussen zu schätzen. Sie fährt seit Jahren durch ganz Berlin mit ihrem Pedalpower-Lastenrad zu unseren Workshops Bauphysik in Kitas und Schulen: „Ich fahre sowieso sehr gerne mit dem Rad. So kann ich mir immer eine schöne Strecke aussuchen und bekomme garantiert einen Parkplatz direkt vor der Tür“.

Seit es Pedalpower gibt, wird dort auch ausgebildet: Zweiradmechaniker/innen und Fahrradmonteure. Wer das zwei- bzw. dreijährige Ausbildungsprogramm durchläuft, ist ein sehr fitter Schrauber, dem viele Türen in der Bikeszene offen stehen.

**PEDALPOWER**, Pfarrstr. 115 / Ecke Kaskelstr. (Eingang), 10317 Berlin. Tel.: 55 15 32 70. Mo - Fr: 11 - 16 Uhr, Sa: 10 - 14 Uhr. Termine für Probefahrten/Beratung bitte per Mail oder telefonisch anmelden.

[www.pedalpower.de](http://www.pedalpower.de)



© foodsharing.de/Raphael Fellmer

**Liebe Leserinnen  
und Leser,**

**Lebensmittelhandel und  
Gastronomie funktionieren in  
der aktuellen Krise anders.  
Aber Initiativen wie diese  
beiden werden auch künftig  
wichtig sein.**

**Ihre Redaktion**

Die gute Idee

# KEIN ESSEN IN DEN MÜLL

Jahr für Jahr werden in Deutschland 18 Millionen Tonnen Lebensmittel verschwendet, sie landen im Müll. Die Menge entspricht dem Gewicht von 129 000 Blauwalen, berechnete das Institut für nachhaltige Ernährung der Fachhochschule Münster. Dabei fallen 60 Prozent der Abfälle in der Wertschöpfungskette an, die restlichen 40 Prozent werfen die Verbraucher weg – jeder 90 Kilogramm „Lebensmittelverluste“ im Jahr.

„Ein Drittel der weltweit produzierten Lebensmittel wird vernichtet und verschwendet. Dafür werden Boden und Wasser in Anspruch genommen, Pestizide verwendet und außerdem CO<sub>2</sub> ausgestoßen“, erklärt die Chefin der Welthungerhilfe, Bärbel Dieckmann. Eine globale Strategie ist nicht in Aussicht. Umso wichtiger ist jede Initiative, hier zwei interessante Beispiele.

## FOODSHARING.DE

Die Initiative Foodsharing.de rettet ungewollte und überproduzierte Lebensmittel in privaten Haushalten sowie von kleinen und großen Betrieben. Sie entstand 2012 in Berlin und ist heute mit 200 000 registrierten Lebensmittelrettern in ganz Europa unterwegs. Herzstücke von foodsharing sind die zentrale Koordinierungsplattform foodsharing.de sowie die zahlreichen Botschafter, welche lokal die Freiwilligen koordinieren und darüber hinaus Aktionen und Treffen organisieren. Die aktiven Foodsaver retten Lebensmittel, die man ansonsten weggeworfen hätte, verteilen diese auch im großen Stil kostenlos weiter und setzen sich so gegen eine unnötige Verschwendung und für einen nachhaltigeren Umgang mit unseren limitierten Ressourcen ein.

## APP „TOO GOOD TO GO“

Rund 2 700 Restaurants, Bäckereien, Cafés und Supermärkte bieten per Klick übrig gebliebene Lebensmittel zum reduzierten Preis. Über „Too Good To Go“ bekommt man eine sogenannte „Wundertüte“. Viele gastronomische Betriebe haben regelmäßig überschüssiges Essen, denn Überproduktionen lassen sich oft nicht vermeiden, sei es in der Auslage einer Bäckerei, beim Mittagsbuffet oder im Supermarkt. Dieses wunderbare, aber eben unverkaufte Essen kann in einer Wundertüte landen. Und so entsteht eine Win-Win-Win-Situation: Leckerer Essen zum reduzierten Preis für die Kundschaft, weniger Verschwendung für die Betriebe und Ressourcenschonung für die Umwelt. App herunterladen, Essen in der Nähe suchen und Portion abholen.

## Besondere Geschäfte

### GLASKLAR IN CHARLOTTENBURG

Glasliebhaber kennen das Fachgeschäft in der Charlottenburger Kneisebeckstraße. Seit über 30 Jahren gibt es hier zeitlos schöne Designobjekte aus transparentem Glas. Vasen und Gläser in allen Formen und Größen, aber auch Schalen, Butterbehälter, Karaffen und vieles mehr.

Inhaberin Monika Krause hat das Fachgeschäft im Winter 2012 übernommen. Der Zufall hat sie bei einem Abendspaziergang an dem Laden vorbeigeführt: „Wie toll, dachte ich“, erinnert sie sich, „so einen Laden möchte ich auch gern haben. Und wie es manchmal so ist, schon ein halbes Jahr später

hörte ich, dass der bisherige Inhaber einen Nachfolger sucht“. Ein Glück für beide, denn Monika Krause wollte gar nichts an Glasklar verändern. Das hat den Geschäftsgründer gefreut und ihm auch geschmeichelt. Aus der Übergabe ist in den Jahren dann noch eine sehr schöne Freundschaft entstanden.

Seit 2015 bietet Monika Krause nicht nur die persönliche Beratung im Ladengeschäft, sondern auch die Vorteile des bequemen Einkaufs online – in diesen Tagen besonders aktuell!

**Glasklar**, Kneisebeckstr. 13, 10623 Berlin.  
Tel.: 313 10 37. Mo - Fr: 11 - 18 Uhr, Sa: 11 - 16 Uhr. [www.glasklarberlin.com](http://www.glasklarberlin.com)



Foto: Monika Neugebauer

37 PROZENT RABATT  
18,35 EURO (STATT 29 EURO)\*

ARCHITEKTUR

RESERVIERUNG: 651 34 15  
STICHWORT: WOHNUNGSBAU-  
GENOSSENSCHAFTEN BERLIN  
\* MAXIMAL 6 PERSONEN



© Barbara Braun / drama-berlin.de



AKTUELLE  
INFORMATIONEN  
FINDEN SIE AUF  
DEN JEWEILIGEN  
WEBSEITEN!

Saisonstart auf dem Wasser

# ARCHITEKTUR MIT RABATT

Entspannt Berlins Mitte vom Wasser aus genießen, dabei den Erklärungen eines Kunsthistorikers lauschen und ihm anschließend bei einem interessanten Rundgang über die Museumsinsel folgen. Diese abwechslungsreiche „Architektortour“ bietet die BWSG (Berliner Wassersport und Service GmbH) an. Auf dem Wasser Richtung Osten: Berliner Dom, Nikolaiviertel, Mühlendamm Schleuse und zurück Richtung Westen: Museumsinsel,

Tränenpalast, Parlaments-/Regierungsviertel, Haus der Kulturen der Welt und zurück. Danach folgt ein ca. anderthalbstündiger, geführter Landgang über die Museumsinsel.

**Termine:** 12. / 26. April, 10. / 24. Mai, 14. / 28. Juni, 12. / 26. Juli, jeweils 11.15 bis ca. 13.45 Uhr. **Abfahrt:** Anlegestelle „Alte Börse“, ggü. Burgstr. 27, Nähe S-Bhf. „Hackescher Markt“. [www.bwsg-berlin.de](http://www.bwsg-berlin.de)

Renaissance-Theater Berlin

## DER SOHN

Nicolas ist 17 und kein fröhliches, unbeschwertes Kind mehr. Alles um ihn herum ist zu viel für ihn. Erwachsenwerden, das Abschlussjahr im Gymnasium, die Trennung der Eltern und die neue Familie des Vaters. Er schwänzt die Schule und ist aggressiv. Was passiert nur mit ihm? Auf eigenen Wunsch zieht er zu seinem Vater Pierre und dessen neuer Frau. Pierre versucht alles, um seinem Sohn zu helfen. Der Umzug soll wieder Ordnung in das Gemüt des Sohnes bringen und ihm die Lebenslust zurückgeben. Zunächst scheint sich die Situation zu entspannen. Doch im Laufe der Zeit zeigt sich, dass die Probleme von Nicolas ernster sind als angenommen. Wird Piers Liebe reichen, um den Sohn vor sich selbst zu retten? Berührend und tragikomisch gelingt es Zeller, Menschen und Generationen zusammenzubringen, die in komplett verschiedenen Welten leben.

**Mit:** Anika Mauer, Charlotte Puder, Hansa Czypionka, Michael Rotschopf, Jakob Wenig, Moritz Carl Winklmayr

### MITGLIEDERRABATT

20 Prozent Rabatt erhalten Genossenschaftsmitglieder für die Vorstellung am Samstag, 16. Mai 2020, 20 Uhr. Bitte nennen Sie das Stichwort „Genossenschaft“.

**Renaissance-Theater Berlin**, Hardenbergstr. 6/Ecke Knesebeckstr. **Karten:** 312 42 02. [www.renaissance-theater.de](http://www.renaissance-theater.de)



Admiralspalast

## 12. JUNI: „CARMINA BURANA“

Der Chorsatz „Oh Fortuna“ aus den Kehlen des gewaltigen Chores eröffnet Carl Orffs Meisterwerk, die Carmina Burana. Sie handelt in drei Teilen mit einzigartigem Klang von Werden und Vergehen, von Liebesfreude, Liebe, Liebeswerben, Mystik und Romantik und huldigt am Ende der Schicksalsgöttin. Das perfekte Zusammenspiel von Chor, ausgewählten Solisten und dem Orchester steht für musikalischen Hochgenuss.

### RABATT FÜR MITGLIEDER

Zehn Prozent Rabatt erhalten Genossenschaftsmitglieder auf Tickets in allen Preisklassen (nach Verfügbarkeit).

**Tickets:** [www.opern-festspiele.de/CarminaBurana](http://www.opern-festspiele.de/CarminaBurana) (Code: WBGsCarminaBurana). Oder

über die **Hotline:** 01806 – 57 00 00 (0,20€/Anruf aus dem dt. Festnetz; max. 0,60€/Anruf aus dem dt. Mobilfunknetz).

**Stichwort:** WBGs Berlin

### WIR VERLOSEN\* 3 X 2 FREIKARTEN

Beantworten Sie uns bis 28. April 2020 die Frage: **Wie viele Lieder hat Carl Orff in der Carmina Burana zu einem Chorwerk verarbeitet?**

**An:** Redaktion, Gilde Heimbau mbH, Knobelsdorffstr. 96, 14050 Berlin. Oder per **E-Mail:** [viel-gemeinsam@gilde-heimbau.de](mailto:viel-gemeinsam@gilde-heimbau.de).

**\*Wichtig:** Nur Einsendungen mit vollständigen Angaben (Name, Adresse, Genossenschaft) können an den Verlosungen teilnehmen. Mit der Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Daten zur Ermittlung der Gewinner erheben. Wir leiten Ihre Daten nicht an Dritte weiter und löschen sie nach der Verlosung.



Impressum:

»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Medialis Offsetdruck GmbH | Auflage: 58000 | Berlin, Frühjahr 2020



## ▶ Weißt du was ...?!

### Wie bremsen ICE-Züge und Achterbahnen?

Hast du vielleicht so ein Paar toller Zwitschermagnete? Das sind zwei ovale Magnete, die lustig „zwitschern“, wenn sie hochgeworfen in der Luft zusammenknallen. Du kannst mit diesen starken Magneten ein Experiment machen, mit dem du das Prinzip der Wirbelstrombremse in ICEs oder Achterbahnen nachahmen kannst. Du brauchst dazu die Magnete, eine Rolle Alufolie und eine gleich lange Papprolle. Also eine Papprolle mit Alu und eine ohne Alu.

**Stelle beide wie Rutschbahnen**



nebeneinander auf. Nun lass die beiden Magnete gleichzeitig durch je eine Tunnelbahn rutschen. Du wirst feststellen, dass der Magnet, der durch die Alufolie rutscht, deutlich langsamer rutscht und eher liegen bleibt als der andere Magnet. Eigentlich ziehen sich der Magnet und das Alu(minium) nicht an. Wenn sich der Magnet aber bewegt, dann erzeugt er im Alu sogenannte Wirbelströme. Das sind elektrische Ströme, die kurzzeitig ein Magnetfeld aufbauen. Und dieses bremst den Magneten. Eine komplett berührungslose und sehr sanfte Bremse.



## ▶ Wissenswert

### Warum der Kuckuck heute zu spät kommt!

Wenn die Kuckucke aus den Winterferien in Afrika zurückkommen, suchen sie nach Nestern von anderen Vögeln, zum Beispiel Rotkehlchen, Rotschwänzen oder Zaunkönigen, um die eigenen Eier dort reinzumogeln. Das Kuckucksweibchen brütet seine Eier nicht selbst aus, sondern überlässt dies Gasteltern. Das funktioniert, weil die Eier sich zum Verwechseln ähnlich sehen. Und so



merken die anderen Vögel nicht, dass sie ein fremdes Ei ausbrüten. Schlüpfen die Küken, wird das Kuckuckskind am größten und schmeißt die anderen aus dem Nest. Die unfreiwilligen Gasteltern ziehen dann das übrig gebliebene Kuckuckskind auf. **Der Frühling beginnt wegen des Klimawandels in Westeuropa aber immer früher.** Deshalb kommt der Kuckuck häufig zu spät – die Brutsaison hat schon ohne ihn begonnen. Manche Kuckucksweibchen weichen in höhere Lagen aus. In den Bergen beginnt die Brutsaison später, weil es erst später warm wird. Diesen Trick haben aber längst nicht alle Kuckuckseltern für sich entdeckt.

## ▶ RätseLecke: Gehirntraining

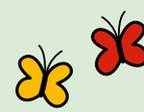
Wie viele Dreiecke sind hier zu sehen?



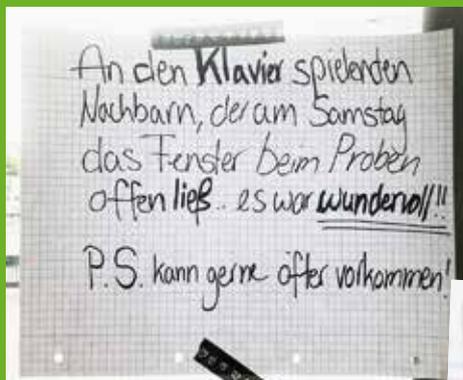
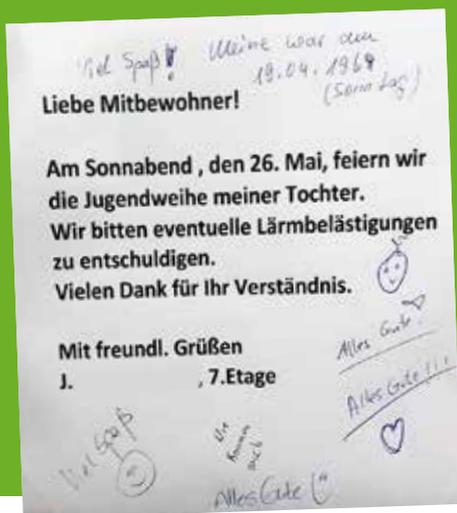
Lösung: Einige Dreiecke enthalten zwei, drei und vier Dreiecke. Es sind also insgesamt zehn Dreiecke.

Illustrationen: Dominik Joswig

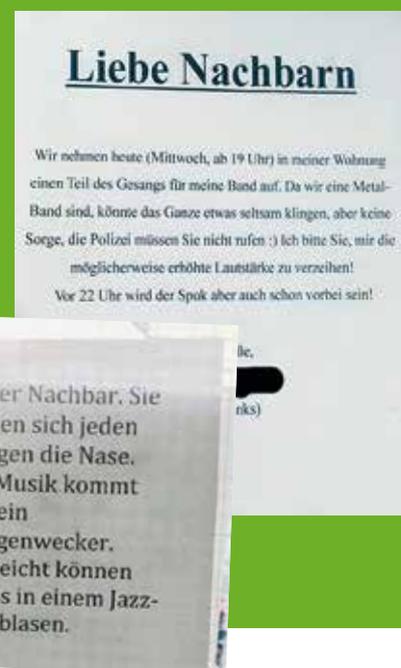
**GEMEINSAM ENTDECKEN**  
Unsere Kinderseite



## in eigener sache



Von Nachbar zu Nachbar – stadtweite Nachrichten gesammelt unter [www.notesofberlin.de](http://www.notesofberlin.de)



## Hausordnung

### Rücksichtnahme und Verständnis kommen immer gut an

**Der Nutzungsvertrag ist unterschrieben, die Schlüssel ausgehändigt – auf geht's zur neuen Wohnung. War da nicht noch mehr Papierkram? Egal, das wird abgeheftet und fertig.**

Zum durchaus wichtigen Papierkram gehört aber unter anderem unsere Hausordnung – Regeln und Hinweise, die das Miteinander in einem Mehrfamilienhaus erleichtern sollen und können. Auswendiglernen ist nicht nötig – Einhalten aber schon. Uns erreichen immer wieder Beschwerden zum Thema Ruhestörung, Sauberkeit uvm. **Unser Tipp:** Halten Sie sich an die Regeln und sollte es doch einmal zu Missverständnissen kommen, dann reden Sie miteinander, gehen Sie aufeinander zu. Vieles kann sich bei einem offenen Gespräch klären.

Und: Haben Sie Verständnis für einander! Es gibt arbeitende Nachbarn, bei denen muss gelegentlich die Waschmaschine schon am frühen Morgen rattern. Es gibt kleine Kinder, die wollen nicht mehr, und ältere Bewohner, die können nicht mehr so lange schlafen – auch am Wochenende. Da können frühzeitige Bewegungen drüber, drunter oder nebenan schon stören. Wenn das alles nicht zum Dauerzustand wird und man sich gern von Wohnungstür zu Wohnungstür darüber verständigt, kommen alle entspannter durch den Alltag.

Ein Vorschlag für ein harmonisches Miteinander: Vielleicht können die Frühaufsteher-Kinder am Wochenende bei dem schon wachen Rentnerpärchen von nebenan klingeln? Nach

dem Spielen – in Zimmerlautstärke! – geht's gemeinsam zum Bäcker und dann werden die ausgeschlafenen Eltern mit frischen Brötchen überrascht. Als Dankeschön wird den Nachbarn mal beim Einkauf geholfen – das Leben kann so einfach sein!

Geben Sie Bescheid, wenn es zur Feier mal etwas lauter wird. Im Einzelfall kann man den Musikgeschmack der Gäste von nebenan auch mal lauter ertragen. Im besten Fall kann man die Nachbarn ja mit einladen.

**Kleiner Literaturtipp:** Weitere lustige, zum Denken anregende und mitunter verstörende Nachrichten von Nachbar zu Nachbar gibt es unter: [www.notesofberlin.com](http://www.notesofberlin.com)



## Bleiben Sie mit uns in Kontakt Angaben aktuell halten

Bitte halten Sie uns bei Änderungen zu den Daten, die Sie uns als Kontaktmöglichkeit übermittelt haben, immer auf dem Laufenden. Änderungen bei Telefon- und Handynummern oder E-Mail-Adressen sind besonders wichtig. Auch Namensänderungen bei Hei-

rat oder Scheidung müssen mitgeteilt werden. Die Daten sind wichtig, um mit Ihnen in Kontakt zu bleiben. So werden Termine für Reparaturen oder ähnlichem ausschließlich auf telephonischem Wege abgesprochen.

**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!**



## Gelder für den Kiez

### Erfolgsmodell Kiezkassen Treptow/Köpenick

Seit 2013 werden jährlich 50.000 Euro und seit 2018 sogar 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt für die sogenannten Kiezkassen zur Verfügung gestellt. Das Verfahren wird durch die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Treptow-Köpenick initiiert.

Die BVV möchte sich damit stärker für die Bewohner vor Ort einbringen und übernimmt Kiezpatenschaften für die einzelnen Bezirksregionen. Die Bezirksregionen erhalten je nach Anwohnerzahl finanzielle Mittel, um gemeinnützige Kiezprojekte zu unterstützen. Welche Projekte finanziert werden, entscheiden die Bewohner vor Ort in Bürgerversammlungen bzw. Kiezkassenveranstaltungen. In 12 Bezirksregionen wurde das Budget 2019 bis auf den letzten Cent ausgegeben. Von der

Gesamtsumme konnten letztes Jahr insgesamt 165 Projekte in Höhe von 99.772,81 Euro unterstützt werden. Besonders oft wurde die Anschaffung von Lastenrädern für die Kieze beantragt. Unterstützt wurden aber auch viele Nachbarschaftsfeste, kulturelle Veranstaltungen, Sportgeräte für den Vereinssport, Gedenk- und Informationstafeln uvm.

„Die Kiezkassen sind ein Erfolgsmodell direkter Bürgerbeteiligung in unserem Bezirk. Hier kann direkt in den Ortsteilen nicht nur über die Verwendung von Geld entschieden werden, sondern auch die Umsetzung gesehen werden. Ich danke allen Kiezpatinnen und Kiezpaten und den engagierten Bürgerinnen und Bürger für die Umsetzung der Kiezkassen und wünsche

mir auch für 2020 eine rege Beteiligung“, sagt Bezirksbürgermeister Oliver Igel.

Auch im Haushaltsjahr 2020 werden 100.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt zur Verfügung gestellt. Anträge können von Trägern, Bürgerinitiativen, oder auch von Privatpersonen gestellt werden. Über die Vergabe der Mittel wird wie gehabt in gemeinsamen Versammlungen vor Ort mit den Anwesenden entschieden.

Die verantwortlichen Kiezpatinnen und Kiezpaten werden die Termine der Bürgerversammlungen veröffentlichen und dazu einladen.

Weitere Informationen auf einen Blick finden Sie unter [www.berlin.de](http://www.berlin.de)

## Sportliche Mitglieder Des Rätsels Lösung

Ganz schön sportlich! In der Winter-Ausgabe des „dialog“ verlostet wir Freikarten für das ISTAF indoor 2020. Wir fragten nach der Vorjahressiegerin im Weitsprung. **Die richtige Antwort lautet: Malaika Mihambo.** Einige der sportlichen Mitglieder kannten sich beson-



ders gut aus und schrieben gleich noch die Siegerweite von 6,99 m mit auf. Auch 2020 hieß die Siegerin wieder Malaika Mihambo – mit sportlichen 7,07 m. Wir sind sicher, das ISTAF indoor 2020 war für Athleten und Zuschauer wieder ein ganz besonderes Ereignis.





## Wohngeldreform 2020 Wohngeldstärkungsgesetz novelliert

Zum 1. Januar 2020 ist das Wohngeldstärkungsgesetz in Kraft getreten. Es soll Haushalte mit geringem Einkommen stärker bei den Wohnkosten entlasten. Zugleich sind immer mehr Haushalte als bisher wohngeldberechtigigt.

Darunter sind auch viele, die bisher auf SGB II- (Arbeitslosengeld II) und SGB XII-Leistungen (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung bzw. als Hilfe zum Lebensunterhalt) angewiesen sind.

Deutschlandweit sollen rund 660000 Haushalte von der Leistungserhöhung profitieren, rund 180000 Haushalte haben erstmals oder erneut einen Wohngeldanspruch. Mit der Novelle wird das Wohngeld an die Entwicklung der Einkommen und der Mieten der letzten Jahre angepasst. Laut Bezirksamt beziehen in Treptow/Köpenick bislang 1610 Bewohner Wohngeld-Leistungen.

Zum 1. Januar 2022 wird zudem eine Dynamisierung des Wohngeldes eingeführt. Diese regelmäßige Anpassung soll verhindern, dass zukünftige Einkommensanstiege, die nur die Verbraucherpreisentwicklung ausgleichen, zu einer Reduktion oder dem Verlust des Wohngeldanspruchs füh-

ren. Die Dynamisierung des Wohngeldes soll zudem vermeiden, dass Haushalte aufgrund von steigenden Miet- und Verbraucherpreisen auf Grundsicherung angewiesen sind.

Die jetzige Reform führt größtenteils zu einer Erhöhung des bisher gezahlten Wohngeldes. Neben der Anhebung der Miethöchstbeträge werden auch die Freibeträge für Schwerbehinderte erhöht.

### Wohngeldrechner gibt Auskunft

Berliner Haushalte, die bisher kein Wohngeld beziehen, können mittels des Wohngeldrechners ([www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/wohngeld](http://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/wohngeld)) der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen prüfen, ob und in welcher Höhe ein Wohngeldanspruch besteht.

Das Wohngeld ist abhängig von der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder, von der monatlichen (Bruttokalt-)Miete und vom Einkommen des Haushaltes. Das wohngeldrechtliche Einkommen ist in den meisten Fällen aufgrund verschiedener Abzüge niedriger als das Bruttoeinkommen. Bei der Einkommensermitt-



lung werden zum Beispiel das Kindergeld und der Kinderzuschlag nicht als Einkommen angerechnet.

### Berechtigung prüfen lassen

Wohngeld stellt keine Sozialleistung dar, sondern dient der wirtschaftlichen Sicherung angemessenen Wohnens und wird als Zuschuss zur Miete geleistet. Eine Antragsberechtigung sollte also in jedem Fall dann geprüft werden, wenn die Mietbelastung im Hinblick auf das eigene Einkommen zu hoch erscheint.

Die Anträge auf Wohngeld werden beim zuständigen Bezirksamt gestellt.

freizeit



**TAG  
DER  
NACHBARN**  
29. Mai 2020

## Feste Feiern am 29. Mai Deutschlandweiter „Tag der Nachbarn“

**Aus Nachbarn Freunde machen oder lange Freundschaften feiern: Der 29. Mai ist der Tag der Nachbarn! Im letzten Jahr haben deutschlandweit 100 000 Menschen mitgemacht – seien Sie dieses Jahr selbst dabei.**

Initiiert werden der Tag und der Aufruf von der nebenan.de Stiftung, Unterstützung kommt vom Bundesfamilienministerium. Feiern auch Sie mit einem kleinen oder großen Fest Ihre Nachbarschaft und setzen Sie ein Zeichen für ein besseres Miteinander.

Sie können Ihr Fest unter [www.tagdernachbarn.de](http://www.tagdernachbarn.de) anmelden und gemeinsam mit allen 29. Mai auf gute Nachbarschaft anstoßen!

### Der Tag der Nachbarn im Überblick:

- Bundesweiter Aktionstag, an dem kleine und große Nachbarschaftsfeste gefeiert werden,
- Ziel: Mehr Gemeinschaft und weniger Anonymität in unseren Nachbarschaften; Austausch über Alters-, Herkunfts- und Einkommensgrenzen hinweg,

- Alle können mitmachen: Privatpersonen, soziale Institutionen, Vereine, Kitas und Schulen, Kommunen und lokale Gewerbetreibende.

### So können Sie mitmachen:

- Eigenes Fest organisieren: Fest auf [www.tagdernachbarn.de](http://www.tagdernachbarn.de) anmelden und das kostenlose Mitmach-Set bestellen (Anleitungen und Checklisten, Vorlage für das Nachbarschafts-Festspiel),
- Fest besuchen: Auf der Karte auf [www.tagdernachbarn.de](http://www.tagdernachbarn.de) ein Fest in Ihrer Nähe finden und einfach mitfeiern.

### Wir unterstützen Sie:

Gern unterstützen wir Ihr Nachbarschaftsfest mit einem kleinen finanziellen Zuschuss oder einem Partyzelt. **Melden Sie sich bei uns:** [info@koepenick-nord.de](mailto:info@koepenick-nord.de)

**Bitte informieren Sie sich über das aktuelle Geschehen unter [www.tagdernachbarn.de](http://www.tagdernachbarn.de)**

#### Vorstand

Frau Kopplin,  
Kaufm. Vorstandsmitglied 67 77 03-0

Frau Schulz,  
Techn. Vorstandsmitglied 67 77 03-0

#### Empfang / Gästewohnungen

Frau Stadelmann 67 77 03-0  
Frau Ströh-Rochner 67 77 03-0

#### Mitgliederwesen / Vermietung

Frau Gogolin 67 77 03-20  
Frau Tenner 67 77 03-35

#### Öffentlichkeitsarbeit

Frau Baumert 67 77 03-22

#### Wohnungsverwaltung / Reparaturen

Frau Gareis-Sammer,  
Teamleiterin 67 77 03-41  
Frau Kaddache 67 77 03-13  
Frau Schulz 67 77 03-37  
Frau Pedersen 67 77 03-33  
Frau Zschunke 67 77 03-19

#### Leiter Technik / Bewirtschaftung

Herr Kulling 67 77 03-17

#### Baubetreuung

Herr Hoffmann 67 77 03-36  
Frau Martens 67 77 03-46  
Herr Menzel 67 77 03-12

#### Leiter Rechnungswesen

Herr Naujoks 67 77 03-14

#### Mietenbuchhaltung

Frau Eichfeld 67 77 03-43

#### Finanz- und Mitgliederbuchhaltung

Frau Kupczak 67 77 03-24

#### Betriebskostenabrechnung

Frau Kensy 67 77 03-23  
Frau Kupczak (Grünau) 67 77 03-24

#### Rechnungswesen

Frau Lorenz 67 77 03-34

#### Geschäftszeiten

Mo, Mi, Do 8 bis 17 Uhr  
Die 8 bis 18 Uhr  
Fr 8 bis 12 Uhr

#### Sprechzeiten

Vorübergehend nur nach Vereinbarung.

**Bei Notfällen** wenden Sie sich bitte an die auf den Hausaushängen genannten Firmen.

#### Geschäftsstelle

Kaulsdorfer Straße 209 • 12555 Berlin  
Tel.: 67 77 03-0  
E-Mail: [info@koepenick-nord.de](mailto:info@koepenick-nord.de)  
[www.koepenick-nord.de](http://www.koepenick-nord.de)

Der Wuhletreff und  
das Alte Waschhaus  
bleiben vorerst bis zum  
19. April geschlossen.

Zum aktuellen Stand des  
Programms informieren Sie  
sich bitte telefonisch  
oder online.

## „Wuhletreff“

Zum Wuhleblick 50 · 12555 Berlin  
Tel.: 652 72 71  
wuhletreff@1000fuessler-frauen.de  
www.1000fuessler-frauen.de

## Anmeldungen für alle Veranstaltungen im Wuhletreff

### April 2020

Mo 20.4. | 11 Uhr | Eintritt 3 €  
**NEU: Was kann mein Smartphone?**  
Informationen zum Umgang mit dem  
Smartphone, Teilnehmerkreis begrenzt!  
Im Café Plätzchen.

Mo 20.4. | 14.30 Uhr | Eintritt 3 €  
**Montagscafé mit Thema:  
Gesund mit Kräutern**  
Tipps zum Thema Gesunderhaltung,  
Pflege der Haut uvm. mit Chrita Mytzka.

Di 21.4. | 14.30 Uhr | Eintritt 5 €  
**„Von Kopf bis Fuß“**  
Gemeinsame Fußgymnastik und kleine  
Gesichtsmaske mit Martina Eichhorn.

Fr 24.4. | 9 Uhr | Preis p. P. 31 €  
**„Berlin entdecken: die ‚Gärten der Welt‘“**  
Tagesausflug, Abfahrt Kausdorfer Str./  
Ecke Gehseiner Str., Busfahrt und Eintritt  
mit Nutzung der Seilbahn. Bitte rechtzeitig  
im Wuhletreff anmelden!

Mo 27.4. | 14.30 Uhr | Eintritt 7 €  
**Montagscafé mit Thema:  
„Wir reisen um die Welt“ – Die Seychellen  
– Paradies am Äquator**  
Reisedokumentarfilm mit Dr. Rainer Haus.

Di 28.4. | 13.30 Uhr | Eintritt 1 €  
**Encaustic für Anfänger**  
Wachsmalerei mit Renate Wullenweber.

Mi 29.4. | 14.30 Uhr | Eintritt 3 €  
**Modécafé – Die aktuelle Frühjahrsmode**  
Mit dem Mode-Mobil Sämann

### Mai 2020

Do 7.5. | 13.30 Uhr | Eintritt 1 €  
**Mit Spaß zum besseren Gedächtnis**  
Trainingsstunde mit Ursula Gummelt.

Mo 11.5. | 14.30 Uhr | Eintritt 3 €  
**Montagscafé mit Thema:  
Informationen zum Haus-Notrufdienst**  
Mit Tilo Wundersee von der Volkssolidarität.

Di 12.5. | 13.30 Uhr | Eintritt 1 €  
**Encaustic für Fortgeschrittene**  
Wachsmalerei mit Renate Wullenweber.

Mi 13.5. | 14.30 Uhr | Eintritt 12 €  
**Kaffeeklatsch mit Cindy Berger & Norbi**  
Musikalische Talk- und Unterhaltungsshow  
mit Cindy Berger und Norbert Wohlan

Fr 15.5. | 7 Uhr | Preis p. P. 55 €  
**Der Wuhletreff on Tour:  
Rostock & Warnemünde**  
Tagesfahrt nach Rostock. Schifffahrt nach  
Warnemünde, Mittagstisch und Freizeit in  
Warnemünde. **Rückfahrt ca. 16.30 Uhr.**  
Bitte rechtzeitig im Wuhletreff anmelden!

Mo 18.5. | 11 Uhr | Eintritt 3 €  
**NEU: Was kann mein Smartphone?**  
Informationen zum Umgang mit dem  
Smartphone, Teilnehmerkreis begrenzt!  
Im Café Plätzchen.

Mo 18.05. | 12 Uhr | Eintritt 8 €  
**Wissenswertes vor dem Essen:  
eine kulinarische „Reise“ durch Sachsen**  
Mit Harald Groß vom DRK. Danach servie-  
ren wir Ihnen zartes Gulasch vom Rind in  
Champignonsoße, Gemüse „Leipziger  
Allerlei“, Kartoffelklöße.

Di 19.5. | 14.30 Uhr | Eintritt 5 €  
**„Von Kopf bis Fuß“**  
Gemeinsame Fußgymnastik und kleine  
Gesichtsmaske mit Martina Eichhorn.

Mo 25.5. | 13.30 Uhr | Eintritt 4 €  
**Reisecafé**  
Reiseangebote von Becker-Strelitz Reisen.

Di 26.5. | 13.30 Uhr | Eintritt 1 €  
**Encaustic für Anfänger**  
Wachsmalerei mit Renate Wullenweber.

Mi 27.5. | 14.30 Uhr | Eintritt 7 €  
**Lesung mit Michael Schwalbe**  
Thema wird noch bekanntgegeben.

### Juni 2020

Do 4.6. | 13.30 Uhr | Eintritt 1 €  
**Mit Spaß zum besseren Gedächtnis**  
Trainingsstunde mit Ursula Gummelt.

Fr 5.6. | 10-11.30 Uhr | Eintritt 5 €  
**Wandertag im Wuhletreff: Wir erkunden  
die grüne Umgebung.** Im Anschluss kleiner  
Imbiss. Treffpunkt Wuhletreff.

Di 9.6. | 13.30 Uhr | Eintritt 1 €  
**Encaustic für Fortgeschrittene**  
Wachsmalerei mit Renate Wullenweber.

Mi 10.6. | 14.30 Uhr | Eintritt 7 €  
**Lesung: „Alle Zeit“**  
Kathrin Gerlof liest aus ihrem Roman.

Do 11.6. | 10.15 Uhr | Preis p.P. 43 €  
**„Berlin entdecken: auf der Spree gen Osten“**  
Tagesausflug, Abfahrt Kausdorfer Str./  
Ecke Gehseiner Str., Busfahrt, Schifffahrt,  
Freizeit am Müggelsee, Kaffeegedeck im  
Müggelturm. Bitte rechtzeitig anmelden!

Mo 15.6. | 11 Uhr | Eintritt 3 €  
**NEU: Was kann mein Smartphone?**  
Informationen zum Umgang mit dem  
Smartphone, Teilnehmerkreis begrenzt!  
Im Café Plätzchen.

Mo 15.6. | 14.30 Uhr | Eintritt 6 €  
**Montagscafé mit Thema:  
Mode rund ums Tuch – Tipps & Tricks**  
Mit Brigitte Strahr und Chrita Mytzka

Di 16.6. | 14.30 Uhr | Eintritt 5 €  
**„Von Kopf bis Fuß“**  
Gemeinsame Fußgymnastik und kleine  
Gesichtsmaske mit Martina Eichhorn.

Mo 22.6. | 10.30 Uhr | Preis p. P. 42 €  
**Der Wuhletreff on Tour:  
Spargelesen in Klaistow**  
Tagesfahrt zum Spargelhof Klaistow. Bus-  
fahrt, Spargelesen mit paniertem Schnitt-  
zel vom Landschwein, Freizeit. **Rückfahrt  
ca. 16 Uhr.** Bitte rechtzeitig anmelden!

Mi 24.6. | 14.30 Uhr | Eintritt 12 €  
**Zaubershow mit Marie & Sergey**  
Das deutsch-russische Traumpaar be-  
herrscht die Kunst der Zauberei in seiner  
urkomischsten Form und zaubert für Sie  
mit viel Charme, Witz und Selbstironie.

Mo 29.6 | 14.30 Uhr | Eintritt 4 €  
**Montagscafé mit Thema:  
„Damals war's“ – Berliner Stadtgeschichte**  
Vortrag mit Wolfgang Krüger.

Di 30.6. | 13.30 Uhr | Eintritt 1 €  
**Encaustic für Anfänger**  
Wachsmalerei mit Renate Wullenweber.

### Juli 2020

Do 2.7. | 13.30 Uhr | Eintritt 1 €  
**Mit Spaß zum besseren Gedächtnis**  
Trainingsstunde mit Ursula Gummelt.

Fr 3.7. | 13.30 Uhr | Eintritt 5 €  
**Wandertag im Wuhletreff: Wir erkunden  
die grüne Umgebung.** Im Anschluss  
kleiner Imbiss. Treffpunkt Wuhletreff.

Mi 8.7. | 9 Uhr | Preis p. P. 50 €  
**Der Wuhletreff on Tour:  
Schiffshebewerk Niederfinow**  
Busfahrt, Schifffahrt mit zwei Schlei-  
nungen, Mittagessen im Landhof Liepe,  
Hofführung, Freizeit. Bitte rechtzeitig im  
Wuhletreff anmelden!

Mo 13.7. | 14.30 Uhr | Eintritt 7 €  
**Montagscafé mit Thema:  
„Wir reisen um die Welt“ –  
Adria-Paradies Kroatien**  
Reisedokumentarfilm mit Dr. Rainer Haus.

### „Altes Waschhaus“

Kausdorfer Straße 230 · 12555 Berlin  
Tel.: 652 72 71  
wuhletreff@1000fuessler-frauen.de  
www.1000fuessler-frauen.de

### Regelmäßige Veranstaltungen:

Mo   10 – 11.30 Uhr	Seniorentanzkreis
Di   19 – 21 Uhr	Jazz-Gym-Dance
Mi   10 – 11.30 Uhr	Tanzkurs
11.30 – 13 Uhr	Tanzkurs
Do   10 – 11 Uhr	Krabbelgruppe
Fr   10 – 11.30 Uhr	Tanzkurs
11.30 – 13 Uhr	Tanzkurs